

Pressemitteilung

Programm „Innovative Hochschule“ nachbessern!

16. Juni 2016

Das Bundesministerium für Bildung- und Forschung (BMBF) sowie die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hinterlassen beim Programm „Innovative Hochschule“ eine gravierende Leerstelle. Geschlechtergerechtigkeit fehlt als Programmziel.

Dies verwundert umso mehr, da Chancengleichheit ein zentraler Bestandteil der beschlossenen Bund/Länder-Programme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Förderung von Spitzenforschung an Universitäten ist. Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) hat diese Anerkennung als Qualitätsmerkmal von Spitzenforschung und als zentralen Bestandteil der Hochschulentwicklung ausdrücklich begrüßt.

Wissenschaftlerinnen an Fachhochschulen und kleineren Universitäten stehen vor den gleichen strukturellen Problemen wie ihre Kolleginnen an forschungsstarken Universitäten. Ihre Chancen auf eine wissenschaftliche Karriere, eine verlässliche Arbeitsperspektive, auf eine Professur oder die Leitung einer Hochschule sind deutlich geringer als die ihrer Kollegen. Auch an der selbstverständlichen Berücksichtigung gendersensibler Lehr- und Forschungsfragen mangelt es hier wie dort.

GWK und BMBF kennen diese Herausforderungen nicht zuletzt dank eigener hervorragender Datenerhebungen, die für die geschlechterpolitische Arbeit in den Hochschulen unverzichtbar sind.

Innovationsfähigkeit und Chancengleichheit gehören unabdingbar zusammen. Dies trifft auf alle Hochschultypen zu. Und alle Hochschulen wollen in jeder wissenschaftspolitischen Beziehung ernst genommen werden – also auch bezogen auf ihr geschlechterpolitisches Handeln. Die BuKoF empfiehlt BMBF und GWK deshalb eindringlich, das Programm „Innovative Hochschule“ durch das Programmziel Geschlechtergerechtigkeit und entsprechende Auswahlkriterien zu erweitern.

Kontakt:

BuKoF – Geschäftsstelle

Caren Kunze

030/838 – 59210

Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (BuKoF)

Vorstand: Dr. Uschi Baaken, Universität Bielefeld; Dr. Sybille Jung, Universität des Saarlandes; Dr. Mechthild Koreuber, Freie Universität Berlin; Anneliese Niehoff, Universität Bremen; Dr. Kathrin van Riesen, Leuphana Universität Lüneburg

Geschäftsstelle: Caren Kunze, Goßlerstraße 2-4, 14195 Berlin, geschaeftsstelle@bukof.de, 030/838-59210, www.bukof.de